

REFERATEKONFERENZ

Vorläufiges Protokoll

287. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 30. April 2024

- Öffentlicher Teil -

Tagesordnung

Verzeichnis anwesender Mitglieder.....	3
1 Zur Tagesordnung	4
2 Genehmigung von Protokollen	4
3 Fragen und Informationen.....	5
3.1 Personelle Veränderungen	5
3.2 Beschlüsse des StuRa.....	5
3.3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit.....	11
3.4 Beschlüsse der RefKonf.....	11
3.5 Sonstige	24
4 Berichte	25
4.1 Bericht des AK-Räume	25
4.2 Bericht des Innenreferats	26
4.3 Bericht des Ökoreferats.....	26
5 Kandidaturen	27

5.1 Mitglied des Personalkomitees: Theodoros Argiantzis (1. Lesung) .	27
5.2 Mitglied des Personalkomitees: Benjamin Hellinger (1. Lesung) ...	27
5.3 Mitglied des Personalkomitees: Harald Nikolaus (1. Lesung).....	27
5.4 Mitglied des Personalkomitees: Jacob Schupp (1. Lesung)	28
5.5 Mitglied des Personalkomitees: Ole Fuchs (1. Lesung).....	28
6 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung	28
6.1 Teilnahmegebühren und Fahrtkosten zum Bundestreffen queerer Hochschulgruppen: Ergänzung	28
6.2 Mehr Sicherheit wagen I – Grundlehrgang zur Sicherheit (1. Lesung).....	29
6.3 AK Archiv bildet sich weiter zum Archivieren digitaler Objekte.....	32

6.3.1 Änderungsantrag: AK Archiv bildet sich weiter zum Archivieren digitaler Objekte	Aufwandsentschädigungsordnung	38	40
7 Anträge allgemeiner Art.....	7.1.2 Änderungsantrag: Änderungsantrag zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung	39	41
7.1 Änderungsantrag zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung .	8 Diskussionsanträge.....	39	42
7.1.1 Änderungsantrag: Änderungsantrag zur Änderung der	9 Sonstiges		42
	10 Anhänge		42

Verzeichnis anwesender Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder

Amt	Stimmführer*in
Vorsitz	Fritz Beck
Referat für IT und Infrastruktur	Harald Nikolaus
Finanz- und Haushaltsreferat	Johannes Müller
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	Akhshar Leitner
Referat für Internationale Studierende	
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	Jacob Schupp
Referat für Kultur und Sport	
Referat für Lehre und Lernen	
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	Marius Baumann
Referat für Politische Bildung	
Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM	
Sozialreferat	
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	Bela Batereau
Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks	Benjamin Hellinger
Referat für Verkehr und Kommunales	
Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	Unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	Unbesetzt

Beratende Mitglieder

Präsidium des StuRa	Theodoros Argiantzis
VS-Mitglied im Senat	
Personalrat	

Gäste:

1 Zur Tagesordnung

Beginn der Sitzung: 18:52

Das Gremienreferat weist darauf hin, dass der Vorsitz in der Sitzungseinladung den Raum bekanntgeben sollte.

ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung:

Aufnahme Antrag auf die TO:

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom öffentlichen Teil vom 09.04.2024

Protokoll vom öffentlichen Teil vom 16.04.2024

Protokoll vom nichtöffentlichen Teil vom 09.04.2024

Protokoll vom nichtöffentlichen Teil vom 16.04.2024

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

Die Anmerkung des Gremienreferates, dass der zweite Teil des GO-Antrages im Protokoll des 9.4. „dem StuRa soll das namentliche Abstimmungsergebnis mitgeteilt werden.“ ist immer noch nicht umgesetzt worden. Der Vorsitz weist darauf hin, dass der Antrag zwar so gestellt worden sein mag, die RefKonf jedoch über den Antrag wie im Protokoll geschrieben abgestimmt hat – mit diesem Soll in der Begründung und nicht im Antragstext. Der Sollenantrag ist kein zulässiger GO-Antrag.

GO-Antrag auf Abstimmung über die Annahme des Einwands. **Keine Gegenrede.**

Einwand annehmen?

Ja 1 /Nein 4/ Enthaltung 4

→ **abgelehnt**

→ **alle Protokolle angenommen**

3 Fragen und Informationen

3.1 Personelle Veränderungen

Info: In diesem TOP stehen ab jetzt für die RefKonf relevante personelle Veränderungen der VS. Das können Wahlen und Wiederwahlen, Amtsenden oder Rücktritte von Personen oder auch Neueinstellungen von Mitarbeitenden sein. Ergänzungen, wenn etwas eurer Meinung nach Wichtiges vergessen wurde, sind natürlich willkommen. Wer gerne darüber informieren möchte dass er, sie oder (hier andere Pronomen dazudenken) ins Ausland geht, frühzeitig aus dem Amt ausscheidet o.ä. ist auch dazu eingeladen, das unter diesem TOP einzubringen.

Das QSM-Referat ist wieder besetzt – Herzlich Willkommen Marcel, Qiao-Di und Nicolai! Es gibt auch eine weitere Kandidatur!

Wir haben einen neuen Kulturreferenten – Herzlich Willkommen Niko!

3.2 Beschlüsse des StuRa

Info: Inhaltliche Beschlüsse und Positionierungen, abzüglich Ordnungs- und Satzungsänderungen, sowie finanzwirksame Beschlüsse mit direktem Referatsbezug.

Neue Beschlüsse:

- **180.StuRa-Sitzung am 23.04.2024**
Gegen Tariffucht an Hochschulen

SOZIALREFERAT, VORSITZ

Der StuRa positioniert sich gegen die Anstellung von Studierenden in HiWi-Verträgen, welche nicht nach § 6 WissZeitVG in Verbindung nach dem Richtspruch des Bundesarbeitsgerichts vom 30.06.2021 Aktenzeichen 7 AZR 245/20 zulässig sind. Er fordert die Universität auf, diese Anstellungen zu unterbinden. Da eine Streichung der bisher solcherart finanzierten Maßnahmen eine massive Verletzung der Hochschulpflichten nach §§1-7 LHG wären, fordern wir ferner, dass die bisherigen HiWis, wie im BAG-Urteil als Imperativ festgestellt, in Tarifverträgen beschäftigt werden. Darüber hinaus fordert der StuRa das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dazu auf, mit allen betreffenden Universitäten zügig eine Lösung dafür zu finden, den Universitätsbetrieb ohne unzulässige Arbeitsverträge, wie momentan überwiegend die Praxis, auch zu ermöglichen. Ferner unterstützt er die Forderungen der TVStud-Kampagne

nach einem bundesweiten Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte mit faireren Arbeitsbedingungen.

Stand:

(30.04.2024)

Nichts Neues.

- **180.StuRa-Sitzung am 23.04.2024** STUWE-REFERAT ET AL.
**Förderung studentischer Kneipen, Cafés und ähnlichen studentischen
Versammlungsstätten in Heidelberg**

Der StuRa beschließt, dass die Verfasste Studierendenschaft Heidelberg sich für die Förderung von in studentischer Hand betriebener Kneipen und Cafés in Heidelberg einsetzt. Deshalb und des weiteren positioniert der StuRa sich folgendermaßen:

Die Verfasste Studierendenschaft setzt sich für die Erschaffung und Erhaltung von studierendenfreundlichen Kneipen, Cafés und anderer zentraler Versammlungspunkte Studierender, besonders solcher die von Studierenden betrieben werden, ein.

Dies betrifft insbesondere die Unterstützung und Erschaffung von studentisch betriebenen Wohnheimbars und Cafés in den Gebäuden des Studierendenwerks Heidelberg im Neuenheimer Feld sowie in anderen Stadtteilen Heidelbergs.

Zur Umsetzung wird insbesondere dem Studierendenwerksreferat aufgetragen, die existierenden Wohnheimbars bei Vertragsverhandlungen und Problemen im Namen der VS gegenüber dem Studierendenwerk Heidelberg zu unterstützen und die Initiativen aus Wohnheimen zu Neugründungen von Wohnheimbars und Cafés zu unterstützen.

Stand:

(30.04.2024)

Nichts Neues.

- **180.StuRa-Sitzung am 23.04.2024** GRÜNE HOCHSCHULGRUPPE
Unterstützung des Forderungskatalogs von MENSArevolution

Der StuRa spricht seine Unterstützung für das Netzwerk MENSArevolution aus und stellt sich hinter dessen Forderungen nach einer Transformation der Hochschulgastronomie hin zu mehr Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit.

Stand:

(30.04.2024)

Die Forderungen sind abgeschickt. Es gibt noch keine Antwort vom StuWe.

Den Antrag gab es auch auf Landesebene (im LaStuVe eV), und dort ist er auch durchgegangen.

- **180.StuRa-Sitzung am 23.04.2024**
Gesünder und grüner essen!

GRÜNE HOCHSCHULGRUPPE

Der StuRa fordert eine Preissenkung von veganem und vegetarischem Essen in Mensen des Studierendenwerks. Die Preise sollen so weit gesenkt werden, dass alle Studierende es sich leisten können, regelmäßig in den Mensen des Studierendenwerks zu essen.

Stand:

(30.04.2024)

Das wurde dem StuWe mitgeteilt, es gibt noch keine Antwort.

Ältere Beschlüsse:

- **178.StuRa-Sitzung am 23.01.2024**
Für geordnete Verhältnisse bei der Wahl und Besetzung des studentischen Mitglied des StuWe-Verwaltungsrats

STUWE-REFERAT

Der StuRa beschließt, dass das StuWe-Referat sich im Vorfeld der nächsten Wahlen des Verwaltungsrat mit den anderen Studierendenvertretungen in den anderen durch das Studierendenwerk Heidelberg betreuten Universitäten und Hochschulen über die Wahlen des Verwaltungsrats in Verbindung setzen und bereden soll. Der StuRa positioniert sich, dass er für die Studierenden der Universität Heidelberg dabei mindestens ein studentisches Mitglied des Verwaltungsrats sowie ein stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrats stellen soll.

Stand:

(13.02.2024)

Das StuWe-Referat ist im Prozess, Briefe zu schreiben.

(12.03.2024)

Falls jemand Kontakt hat zur Studierendenvertretung der Hochschule f Rechtspflege Schwetzingen?
Hätte das StuWe-Ref gern

(26.03.2024)

Briefe wurden geschrieben, läuft.

(09.04.2024)

Briefe wurden abgeschickt.

(16.04.2024)

Keine Neuigkeiten

Was war nochmal Sinn und Zweck?

Andere Unis anschreiben, damit Köpfe-Angelegenheit sich nicht wiederholt.

(30.04.2024)

Sebastian hat in der ersten Lesung im Verwaltungsrat kandidiert.

GO-Antrag: die Sache hat sich in weiten Teilen erledigt, Antrag auf herausnehmen aus den
Unterlagen. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

GO-Antrag: ÖffTeam jetzt vorziehen. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

-
- **176.StuRa-Sitzung am 12.12.2023**
Einrichtung eines AK StuRa-Wochenende

GREMIEN- UND INNENREFERAT

Der StuRa beschließt, einen AK StuRa-Wochenende einzurichten, der sich um die Planung, Organisation und Durchführung des StuRa-Wochenendes kümmert. Außerdem diskutiert der StuRa, wer für die Koordination des StuRa-Wochenendes verantwortlich sein soll.

Stand:

(16.01.2024)

Bisher fühlen sich Jana (Gremien) und Bela (Innen) verantwortlich, da Jana noch in Straßburg ist, bisher kein konkretes Zusammensetzen, aber ist auf To-Do-Liste.

(13.02.2024)

Treffen findet nächste Woche statt.

(12.03.2024)

Siehe Anträge – Planung läuft.

(09.04.2024)

Der Antrag ist in der Refkonf von der TO geflogen, kommt aber in den StuRa.

Verpflichtet uns der Beschluss des StuRa, das Wochenende durchzuführen?

Naja, der AK ist zuständig, aber niemand muss in den AK gehen.

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(30.04.2024)

Es gibt keine Mitglieder. Ein neuer inhaltlicher Antrag soll in den StuRa. Das Innenreferat ist bald wahrscheinlich nicht mehr besetzt.

Bitte an den Vorsitz in referatsarbeitskoordinierenden Funktion einen Aufhebungsbeschluss zu beantragen.

Der Vorsitz ist zwar sachlich nicht zuständig, aber in seiner Koordinationsfunktion.

- **176.StuRa-Sitzung am 12.12.2023**
Radverkehr in Heidelberg

VERKEHRSREFERAT

Der Der StuRa beschließt folgende Ideen zur Verbesserung des Radverkehrs in Heidelberg vorzuschlagen. Diese sollen vor allem im Rahmen der Radstrategie 2030 berücksichtigt werden. Dies geschieht auch unter dem Augenmerk, dass der Radverkehr erfreulicherweise immer mehr zu nimmt, die Infrastruktur aber bislang sich nicht wesentlich verbessert. Schnell umsetzbare Maßnahmen sollen früher umgesetzt werden. [...]

Stand:

(16.01.24)

(umfangreicher Beschluss, „ein Theodor Fontane unter den StuRa-Anträgen“)

(30.01.24)

für den Radverkehr muss mit den kommunalen Stellen gesprochen werden, viele einzelne Punkte, nach und nach mit den entsprechenden Stellen sprechen

(27.02.24)

Noch nicht in Arbeit, wird in den nächsten Wochen angegangen

Gibt es eine konkrete Idee? Siehe Protokoll vom 30.01.2024

Gemeinderat hat wohl Teil schon umgesetzt, Gemeinderatsbeschluss für Fahrradparkhaus

(09.04.2024)

Es gab eine lebhaftige Gemeinderatsdebatte zur Mittermeierstraße. Das scheint aber in eine Sackgasse zu führen. In nächster Zeit (14.5.?) gibt es ein Treffen mit dem Verkehrsbürgermeister von Heidelberg.

(16.04.2024)

Verkehrsreferat nicht anwesend.

(30.04.2024)

dito

- **176.StuRa-Sitzung am 12.12.2023**
Stoppt die Altersdiskriminierung von Studierenden

VERKEHRSREFERAT

Der Der StuRa beschließt sich gegen die diskriminierende Altersgrenze von 27 Jahren bei der Berechtigung für das D-Ticket JugendBW auszusprechen. Der StuRa verurteilt diese Ungleichbehandlung von Studierenden.

Stand:

(30.01.24)

Briefe an MdL, Ministerien, begleitet von Pressemitteilung um mehr Druck zu machen

(27.02.24)

Briefe sind in Erarbeitung, Außenref macht über seine Kanäle Druck auf das Land.

(09.04.2024)

Von den Vertretern der LaStuVe neV kam wohl das Signal, man würde mit der Landesregierung reden, das scheint aber nicht voranzugehen.

Grund dafür ist, dass die dort beauftragte Person wohl seit längerer Zeit bettlägerig ist.

(16.04.2024)

Verkehrsreferat nicht anwesend. Mittlerweile hat VRN das Anschlussticket gekündigt. Es gibt keine Option mehr für Studis über 27.

(30.04.2024)

Der VRN ist unnachgiebig.

- **172.StuRa-Sitzung am 14.11.2023**
Deutsche Sprache, leichte Sprache: Mehr Deutschkurse

AK-LELE

Der StuRa ruft die Universität auf, dauerhaft mehr Deutschkurse, u.A. auch in mit studentischen QSM erprobten Formaten, anzubieten. Der

StuRa ruft die Universität auf, eine Übersicht über die Deutschkurse für Studierende der Uni Heidelberg zu führen.

Stand:

(09.04.2024)

Die Gespräche sind eher gut gelaufen, die Uni bewegt sich dahin in Zukunft auch selber solche Kurse anzubieten.

(16.04.2024)

Nichts Neues

(30.04.2024)

Das Projekt wird jetzt für drei Jahre vom Rektorat finanziert. Da die politischen Ziele erfüllt sind, wird der Antrag von der TO genommen.

Sonstiges zu StuRa-Beschlüssen und Umsetzungen:

Die informellen Kurzberichte werden wieder eingeführt, Theo macht die. Wenn sich Mitstreiter finden würden, würde das das ganze vereinfachen. Caro hat beim Ruprecht mal angefragt, ob er nicht die Kurzberichte verwursten will. Ruprecht sagt nein.

Fritz übernimmt gerne die Übersetzung auf Englisch.

3.3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit

Wenn es die Pressearbeit betrifft, sollten Anträge von Referaten zunächst mit dem Pressteam abgesprochen werden, da sonst Kapazitätsprobleme entstehen können. Zufällig Anträge in den StuRa-Unterlagen u finden, die dem Pressteam sehr viel Arbeit bedeutet, ist etwas uncool.

Die Wahlplakate wurden redesignt.

Wenn man sich beim Pressteam melden will, schreibt man am Besten an presse@stura.uni-heidelberg.de

3.4 Beschlüsse der RefKonf

(abzüglich der Raumnutzungs- und Schlüsselanträge und Geschäftsordnungsänderungen)

Neue Beschlüsse:

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**

VORSITZ

Auf dem Weg zur besseren Arbeitgeberin: Wir müssen uns schulen!
(+ Verpflegung)

Die Refkonf beschließt, Konstanze Hügel für den 22., 23. und 27.5. jeweils ganztägig einzuladen, um einen personalisierten Workshop über Personalrecht und vor allem unsere Pflichten als Arbeitgeberin zu halten.
[...]

Stand:

(16.04.2024)

Konstanze Hügel fragt immer noch nach Themen. 9:30 Uhr als Anfangszeit ist gut. Die Themen sollten bis Samstag da sein.

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**

AK RÄUME

Innovation durch Technologieoffenheit: Schimmel- und Ungeziefergefahr reduzieren, Brandschutz und Professionalität erhöhen, Möbel modernisieren

Die Refkonf beschließt 1600 Euro für neue Möbel für den Flur (-165) und den Seminarraum (061) in der Albert-Ueberle-Str. 3-5.

Stand:

(16.04.2024)

Es müsste eigentlich unter Haushaltsposten 511 und nicht 513.01 gehalten werden. Das gilt auch für sicher Stühle für alle! Und Rauskommen statt Rumkommen.

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**

AK RÄUME

Sichere Stühle für alle! Arbeitsschutz einhalten, Rückenleiden eindämmen – Neue, höher einstellbare Bürostühle anschaffen

Die Refkonf beschließt 2500 Euro für 5 neue, extra hoch einstellbare Bürostühle außerhalb des Rahmenvertrags. (3 für Neuenheim, 2 für die Altstadt).

Stand:

(16.04.2024)

s.o.

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**
Neue Bürostühle für die Sandgasse

AK RÄUME

Die Refkonf beschließt Finanzmittel von max. 1.800 Euro für 6 neue Bürostühle für die Sandgasse.

Stand:

(16.04.2024)

s.o.

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**
Anschaffung eines DJ-Pultes für die Ausleihe der zentralen VS

FACHSCHAFT SOZIOLOGIE

Die Refkonf beschließt, bis zu 2.500€ für die Anschaffung eines DJ-Mischpultes und einer geeigneten Transportbox auszugeben, welches in die zentrale Ausleihe der VS aufgenommen wird.

Stand:

(16.04.2024)

Ist gekauft, ist gekommen, ist funktioniert. Eine Anleitung wird geschrieben.

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**
Siebdruck professionalisieren

BÜRO / SERVICE

Die Refkonf beschließt 400 Euro für eine neue Siebdruckmaschine.

Stand:

(16.04.2024)

Nichts Neues.

Ältere Beschlüsse:

- **285. RefKonf am 09.04.2024:** AUTONOMES QUEERREFERAT
Teilnahmegebühren und Fahrtkosten zum Bundestreffen queerer Hochschulgruppen

Die Refkonf genehmigt die Finanzierung der Teilnahme des Queerreferats am Bundestreffen der schwulen, lesbisch-schwulen und queeren Hochschulreferate und -gruppen am 23.-26.05.2024 über 400€.

Stand:

(16.04.2024)

Niemand aus dem Queerreferat anwesend.

(30.04.2024)

Es gibt einen Erweiterungsantrag.

- **285. RefKonf am 09.04.2024:** BENJAMIN HELLINGER, OLE FUCHS
„Wie es ist darf es nicht bleiben“ – Eine Aufwandsentschädigungserhöhung beim StuRa beantragen

Die RefKonf beschließt, den in der RefKonf vom 09.04.2024 besprochenen Antragsentwurf zur Erhöhung der Aufwandsentschädigungen dem StuRa als Antrag einzureichen.

Stand:

(16.04.2024)

Antrag heute beim Präsidium eingegangen, wird also in der nächsten StuRa-Sitzung behandelt.

(30.04.2024)

Ist in Diskussion im StuRa, wird in den Unterlagen gestrichen.

- **284. RefKonf am 26.03.2024:** THEO ARGIANZIS
Einrichtung eines Personalkomitees der RefKonf

Die Referatekonferenz beschließt ein Personalkomitee über eine Änderung der Geschäftsordnung der RefKonf einzurichten.

Stand:

(16.04.2024)

Der Kandidaturaufwurf ist raus. Man kann bis zum 26.04. kandidieren, in der folgenden Referatekonferenz wird die erste Lesung stattfinden.

(30.04.2024)

Geht heute in erste Lesung. Wird gestrichen.

- **284. RefKonf am 26.03.2024:**

POBI-REFERAT

- **Abgeordnetengespräche beim Landtagsbesuch im November 2024**

Die Referatekonferenz beschließt, dass das Besichtigungsprogramm des Besuchs zum Landtag Baden-Württemberg des PoBi-Referats wahrgenommen wird, dessen Teil ein Abgeordnetengespräch ist.

Stand:

(16.04.2024)

Niemand aus dem PoBi-Referat anwesend.

(30.04.2024)

PoBi ist nicht anwesend.

- **284. RefKonf am 26.03.2024:**

ANDRÉ MÜLLER

- **Neubeschluss Mobiltelefone und SIM-Karten**

Die Referatekonferenz bekräftigt ihren Beschluss vom 20.12.2022 und beschließt Finanzmittel in Höhe von 800 Euro für drei Android-Mobiltelefone und 4 Prepaid SIM-Karten inklusive Startguthaben.

Stand:

(09.04.2024)

André ist im Urlaub.

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(30.04.2024)

Nichts Neues.

- **284. RefKonf am 26.03.2024:**

OLE FUCHS, BENJAMIN HELLINGER, DARLINE SCHÜTTE

- **Der RefKonf Gesicht(er) geben!**

Die RefKonf beschließt eine Aktion mit einer Länge von bis zu zwei Tagen in unseren Räumlichkeiten im Sommersemester 2024 zur Kompetenzerweiterung und zum Wissensaustausch. Dieses soll das Gemeinschaftsgefühl und die Arbeitsweise der Referate stärken. Zielsetzung soll eine Spezialisierung der Arbeit in den Referaten sein.

Stand:

(09.04.2024)

Keine Neuigkeiten.

(16.04.2024)

Nichts Neues, Termin verschiebt sich nach hinten.

(30.04.2024)

Keine Neuigkeiten; fehlende Kapazitäten.

-
- **283. RefKonf am 12.03.2024:** INNENREFERAT, AK FACHSCHAFTSVERNETZUNG
Ein Fachschaftstag zur besseren Wissensweitergabe [...]

Die RefKonf beschließt, gemeinsam am 27.04. einen „Fachsschaftstag“ durchzuführen

Stand:

(09.04.2024)

Es gab vor drei Wochen ein Treffen des AK Fachschaftsnetzwerk, erste Emails an die Referate und die Fachschaften sind bereits rausgegangen.

Wir bräuchten aber neue Leute, die Awarenessschulungen machen können, (N)achtsam kann leider nicht. Es wäre gut, wenn man da noch andere finden könnte.

(16.04.2024)

AK Fachschaftsnetzwerk hat sich getroffen, Zeitplan mit einigen parallel stattfindenden Veranstaltungen ausgearbeitet (inhaltlich zB Rechtliches, QSM, Finanzschulung etc.) und Leute angefragt, ob sie sich vorstellen könnten, Schulungen zu leiten

(30.04.2024)

Bericht ist da, TOP wird gestrichen.

-
- **282. RefKonf am 27.02.2024:** IVO SCHMIDT
Besuch der 25.Bundesdelegiertenversammlung des Bundesverbandes ausländischer Studierender

Die RefKonf beschließt die Reise- und Unterkunftskosten für die Teilnahme an der Bundesdeligiertenversammlung des Bundesverbands ausländischer Studierender am 06.4.2024 und 05.4.2024

Stand:

(09.04.2024)

Niemand vom Referat für Internationales ist da.

(16.04.2024)

Noch kein Bericht geschrieben, Referat wird sich dafür aber noch zusammensetzen.

(30.04.2024)

Referat ist nicht abwesend. Referat wird angeschrieben.

-
- **282. RefKonf am 27.02.2024:** AK RÄUME
„Rauskommen statt Umkommen“: Brandschutz stärken, Feuerfestigkeit erhöhen, Stahlschänke anschaffen, Ordnung schaffen

Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 9000 Euro für 11 neue Stahlschränke mit jeweils 6 Fachböden, sowie Schloss und Schlüssel, mit Aufbauservice und Lieferkosten.

Stand:

(12.03.24)

Die Bestellung der neuen Stahlschränke für den Fluchraum wurde ebenfalls besprochen und organisiert, die Farben wurden ausgewählt. Die Schränke sind nun bestellt

(09.04.2024)

Die Stahlschränke wurden geliefert. Gruppen werden bereits verdonnert, umzuräumen.

(16.04.2024)

Schränke der ersten Lieferung fertig aufgebaut, nächste Ladung wird diese Woche geliefert. Helfende Hände immer willkommen.

(30.04.2024)

s.o. Es kommen immer mehr Schränke an. Sie sind schlimm aufzubauen. Läuft.

-
- **282. RefKonf am 27.02.2024:** THEO ARGIANZIS
Rückerstattung 9-Euro-Ticket

Die Referatekonferenz stellt bis 7500 € für die Bezahlung eines IT-Dienstleisters zur Verfügung, der das System und Portal zur Rücküberweisung eines Anteils der Semesterbeiträge aufgrund der

Regelungen zum 9€-Ticket fertigstellt. Das IT-Referat erstellt im Einvernehmen mit dem Finanzreferat und der Beauftragten für den Haushalt unverzüglich die entsprechende Ausschreibung, welche durch den Vorsitz genehmigt wird.

Stand:

(09.04.2024)

Max (ehem. Verkehrsreferent, der das Datenbanksystem bauen soll) ist nicht erreichbar. Vor zwei Wochen gab es ein Treffen, bei der das System fast fertig war. Seitdem ist es fast fertig.

Wir haben den Beschluss in dem Wissen gefasst, dass wie lange Max (der auch nicht mehr bei uns ehrenamtlich tätig ist) braucht nicht klar ist.

(16.04.2024)

Gestern meinte ehemaliger und damit beauftragter Verkehrsreferent, in wenigen Stunden sei Portal für Rückzahlung freigeschaltet – das ist es aber immer noch nicht, Stand jetzt.

(30.04.2024)

Am Freitagabend meinte Max, die Software sei deployed, aber er würde die Zugangsdaten am nächsten Tag sagen. Das ist nicht passiert.

Wir sollten mal prüfen, ob wir Zivilklage gegen Max wegen der entstandenen Lohnmehrkosten erheben können.

Das IT-Referat scheut sich, den Beschluss umzusetzen, da es viel Arbeit ist, es aber langsam wphl nötig wird.

-
- **280. RefKonf am 13.02.2024:**
„Die Frankfurter haben ein großes Haus“ oder: Austausch über Räume der studentischen Selbstverwaltung anregen – Know-How für eigenen Umzug sammeln

THEO ARGIANZIS

Die RefKonf beschließt, mit dem AStA der Goethe-Universität-Frankfurt zu folgenden Themen und Fragen in einen Austausch zu treten [...]

Stand:

(12.03.2024)

Außenreferat hat Präsidium (Antragsteller) die Aufgabe übertragen – Antragsteller ist aber noch nicht dazu gekommen.

(26.03.2024)

Schreiben ist als Entwurf fertig, wurde in AK Räume-Gruppe geschickt, soll nächste Woche rausgehen, nachdem nochmal mehr Leute drübergeschaut haben.

(09.04.2024)

Die Frankfurter wurden angeschrieben, es gibt noch keine Antwort.

(16.04.2024)

Spielt denselben Song nochmal – weiterhin keine Antwort. Wenn sich bis Ende nächster Woche niemand meldet, hakt Theo nach.

(30.04.2024)

Theo hat dem Vorsitz geschrieben, ob er mit dem Vorsitznamen anfragen soll. Der Vorsitz ruft an. Die Mail könnte untergegangen sein.

-
- **280. RefKonf am 13.02.2024:**
Umgestaltung der Büroräume 015 und 014:
Bessere Beratung und Arbeit ermöglichen

SOZIALREFERAT

Die RefKonf beschließt die Kostenübernahme für die Umgestaltung des Büroraumes 014 und 015 in der Sandgasse, sodass diese den Bedürfnissen der Raumnutzenden entsprechen. Die Kosten belaufen sich auf maximal 8230 €.

Stand:

(12.03.2024)

Smartboard ist da, wird demnächst eingebaut – vgl. Bericht AK Räume: Bei der Umgestaltung der Sandgasse zieht sich ein wenig in die Länge, der Mensch für die Büromöbel ist angeschrieben wegen eines Termins, für den Rest soll im April eine Ikeafahrt stattfinden.

(26.03.2024)

Smartboard ist da, wurde installiert.

(09.04.2024)

André ist nicht da, daher ist noch nichts passiert.

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(30.04.2024)

Im Raum 019 ist das Smartboard installiert.

-
- **280. RefKonf am 13.02.2024:**
Mehr Reinkommen, weniger Rankommen – mehr Schlüssel
für Türen und Schränke

AK RÄUME

Die Refkonf beschließt bis zu 650 Euro für die Neubeschaffung von Schlüsseln zum StuRa-Büro, zu den Räumen in der Sandgasse sowie bis zu 70 Euro für die Anschaffung von Schlüsseln zu Schränken in den VS-Räumen.

Stand:

(12.03.2024)

Kontaktaten sind rausgesucht, weiter ist es noch nicht.

(26.03.2024)

Keine Neuigkeiten

(09.04.2024)

Wir haben ein paar Reserveschlüssel aber es wird knapp. Noch ist nichts bestellt.

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(30.04.2024)

dito

-
- **280. RefKonf am 13.02.2024:**
Ein Jahresbericht für die RefKonf

SOZIALREFERAT

Die RefKonf beschließt einen Jahresbericht für 2023 zu schreiben und im StuRa vorzustellen.

Stand:

(09.04.2024)

Alle sollten vielleicht mal probieren, bis zur nächsten RefKonf mal mitzubringen, was sie alles gemacht haben. Es folgt eine Diskussion was geschrieben werden und wie verarbeitet mitgebracht werden soll.

GO-Antrag zur sofortigen Beendigung der Aussprache, da wir die Diskussion nicht wiederholen müssen.

Gegenrede: dann haben wir aber keine Handlungsmaximen wie wir weiter vorgehen.

Abstimmung: 7 – 2 – 6

→ **angenommen**

(16.04.2024)

Nichts Neues.

Was sollen eigentlich die Referate schreiben, die hauptsächlich FSen / Einzelpersonen beraten und mit den besprochenen Themen vertraulich umgehen sollten?

Inhaltlich abstrahieren, Trends darstellen. Es muss keine extrem detaillierte Darstellung von Einzelheiten sein.

(30.04.2024)

nichts neues.

-
- **280. RefKonf am 13.02.2024:**
Besuch der Jahrestagung DAAD 2024

REFERAT FÜR INTERNATIONALE STUDIERENDE

Die RefKonf beschließt die Reise- und Unterkunftskosten für die Teilnahme an der Jahrestagung internationale Studierende des DAAD am 29.2.2024 und 1.3.2024

Stand:

(26.03.2024)

Niemand aus dem Referat anwesend.

(09.04.2024)

dito.

(16.04.2024)

Wird in Bericht zu BAS auch thematisiert.

(30.04.2024)

Referat unanwesend.

-
- **279. RefKonf am 30.01.2024:**
AK Inklusion

INNENREFERAT, VICKY ENGELS

Die RefKonf beschließt, einen AK einzurichten, der ein „Manifest für Inklusion“ erarbeitet, welches dem StuRa dann zur Abstimmung vorgelegt wird. Hier soll es sowohl um Forderung der Studierendenschaft zur Verbesserung der Inklusionsbedingungen an der Universität, als auch um Lösungsvorschläge dazu gehen.

Stand:

(09.04.2024)

Ist bisher nichts passiert (außer einer Telegramgruppe)

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(30.04.2024)

Bela wird weiter mitarbeiten, auch wenn sie nicht mehr Innenreferentin ist.

- **278. RefKonf am 19.01.2024:**
Provisorische Werkstatt zu einer richtigen Werkstatt aufrüsten

AG BAU

Die Refkonf rüstet unsere Werkstatt mit den folgenden Geräten auf:
[...]

Stand:

(09.04.2024)

Alles angeschafft, aber noch nicht in Betrieb genommen. Rollwägen für die Werkzeuge wurden auch schon angeschafft, aber es wird noch auf Schränke gewartet.

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(30.04.2024)

Die Schränke sind da. Noch nichts in Betrieb genommen, das geschieht in den nächsten Wochen.

- **278. RefKonf am 19.01.2024:**
Unterstützung der Initiative #NieWiederIstJetzt

GANZ SCHÖN VIELE

Die Die Refkonf beschließt, die Initiative #Nie wieder ist jetzt! und insbesondere die Demonstration am Samstag, den 20. Januar 2024 zu unterstützen, indem sie diese über VS-Kanäle bewirbt und sich als Bündnispartner nennen lässt.

Stand:

(09.04.2024)

Wir haben das Manifest, welches sich das Bündnis selber gegeben hat, nicht unterschrieben, da müsste der StuRa noch beschließen das zu tun. Herr Treiber sieht das inhaltsabhängig aber kritisch.

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(30.04.2024)

Nichts Neues. Das Manifest wäre ein neuer StuRa-Antrag, der momentan noch nicht gestellt werden soll, da sich die Initiative erst noch entwickelt. Der Antrag ist ausgeführt, wird von der TO gestrichen.

- **277. RefKonf am 16.01.2024:**
Ausschreibung der Stelle Überweisung/Buchhaltung

VORSITZ

Die RefKonf beschließt, die voraussichtlich freiwerdende Stelle „Überweisung/Buchhaltung“ wie folgt neu auszuschreiben: „Die Verfasste

Studierendenschaft der Uni Heidelberg sucht zur Unterstützung im Finanzbereich eine unbefristete "Büroaushilfe in der Finanzverwaltung: Überweisung/Buchhaltung" [...]

Stand:

(09.04.2024)

Auf GO-Antrag Inkenntnissetzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

(16.04.2024)

Nichts Neues bzw. Zuständige nicht anwesend.

(30.04.2024)

GO-Antrag zur Zulassung von Michèle Pfister, SchliKo-Mitglied, zu den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten. Keine Gegenrede.

• **277. RefKonf am 16.01.2024:**

THEO ARGIANZIS

Bücher aus dem Bestand des StuWe in die VS-Bibliothek retten

Die RefKonf beschließt, 500 € für die Erweiterung des Bestands der VS-eigenen Bibliothek zu Verfügung zu stellen. Um eine für alle Studierenden mögliche Ausleihe zu gewährleisten, wird ein Ausleisystem erarbeitet und implementiert. Die Bücher werden bei den Ausverkäufen der Studierendenbibliothek des StuWe Heidelberg beschafft. Für die Auswahl und Beschaffung der Bücher ist ein Komitee aus den folgenden Personen zuständig:

Theo Argiantzis, Bela Batereau, Fritz Beck

Stand:

(12.03.2024)

Die Bücher wurden gekauft, in die „Bibliothek“ sortiert und handschriftlich katalogisiert. An „richtigem“ System ist man dran.

Gegebenenfalls kann unser Bestand (sichtbar, nicht ausleihbar) in Heidi sichtbar gemacht werden. Sollten wir ein Ausleihsystem selber machen? Ja, könnte man.

(26.03.2024)

Keine weiteren Fortschritte.

(09.04.2024)

Bela will eine E-Mail an die Unibib zur Sichtbarmachung in Heidi schreiben. Die Rechnung des StuWe ist immer noch nicht da.

(16.04.2024)

Bela nicht da.

30.04.2024

vorläufiges Protokoll Referatekonferenz

23

(30.04.2024)

Die Rechnung vom StuWe ist immer noch nicht da. Unibib ist immer noch nicht angeschrieben. Das sollte noch in diesem Semester geschehen, deswegen soll ein Arbeitstreffen einberufen werden. Timmy ist schon dran.

- **274. RefKonf am 05.12.2023:**

THEO ARGIANZIS

- **Eine Inventarliste für dezentrale Zwecke und Klarsicht**

Die RefKonf beschließt, dass eine Inventarliste über den Materialbestand der VS, welcher dezentral bei den Fachschaften und Hochschulgruppen liegt, angefertigt wird. Diese soll daraufhin auch den Fachschaften zugänglich gemacht werden. Das Innenreferat übernimmt die Koordination.

Stand:

(12.03.2024)

Ist dem Innenreferat entfallen, wird sich im Laufe der Woche dransetzen.

(26.03.2024)

Bis Innenreferentin in Urlaub war hat sie angefangen, sich drum zu kümmern. Gerade macht IT-Referat weiter. Einigen Fachschaften müssen sie wohl ziemlich hinterherlaufen.

(09.04.2024)

Es tröpfeln weiter Fachschaftsmeldungen ein.

(16.04.2024)

Vermutlich nichts Neues – Innenreferat nicht da.

(30.04.2024)

E-mail an die Fachschaften ist geschrieben, aber noch nicht raus.

3.5 Sonstige

Man könnte die Beschlüsse nach zuständigen Personen clustern, statt es chronologisch zu ordnen.

4.1 Bericht des AK-Räume

Der AK-Räume traf sich am 24. April 2024, 18 uhr. Es wurde über die kommenden Termine gesprochen, es wird evaluiert, ob es beim bisherigen Turnus bleibt.

Jacob war für den AK Archiv da und stellt die Ideen des AKs für eine Neuorganisation der Archivräume vor. Der AK Räume findet den Vorschlag gut und verfolgt das ganze jetzt als gemeinsames Projekt mit dem AK Archiv. Die Planung stellt sich wie folgt dar: Es werden zunächst, nach detaillierter Messung, neue Regale bestellt, kurz bevor diese eintreffen, wird der Raum leer geräumt und dann beginnt der AK-Archiv, nach Installation der Regale, mit dem Einräumen, dann werden die anderen Räume neu organisiert.

Es wurde danach viel darüber gesprochen, was sich seit der letzten Sitzung getan hat, die Spielesammlung hat nach dem Anbringen der Regalbretter jetzt ein neues Zuhause, im Fluchtraum stehen die ersten Stahlschränke, weitere stehen bereit. Es kommt ein Sperrmüllcontainer auf den hinteren Parkplatz, in den die alten Möbel kommen. Bei den ersten Aufräumarbeiten trat ein Whiteboard zutage, dass jetzt in den Raum 15 in der Sandgasse kommt, sodass dort kein neues beschafft werden muss.

Es wurde festgestellt, dass wir einen neuen Raum für das Finanzarchiv brauchen, der Rechnungshof fühlt bei der Uni für uns vor.

Danach ging es um die verstärkte Nutzung der Küche durch Gruppen, hier wurden neue Regelungen getroffen, die demnächst verschickt werden.

Wir suchen ein paar Termine, um das Büro ein wenig aufzuräumen und zu entrümpeln.

Den neuen Hörsaal und seinen Belegungsplan findet man jetzt nicht mehr im LSF, sondern in HeiCo. Gerüchten über eine Schadstoffbelastung gehen wir über Vermögen und Bau nach.

Abschließend wurden die Themen für die nächste Mail diskutiert.

Wichtig für alle: Parkt mit Fahrrädern nach Möglichkeit auf der Rückseite des Gebäudes!

Rückfragen:

Dass das Küchenverbot gerade die MSG betrifft, sieht der Vorsitz kritisch, auch wenn man Lösungen finden muss. Gerade die MSG ist die Gruppe, die noch am meisten wirklich aufräumt und putzt. Da die MSG die Küche hauptsächlich zur Fastenzeit nutzt, wäre ein Jahreskontingent statt eines Monatskontingents denkbar. Die MSG hat auch eine Mail bekommen, weil sie oft unangemeldet die Küche genutzt hat.

Der AK Räume soll die Kritik in die nächste Sitzung nehmen, und da die Refkonf prinzipiell für Räume da ist, das in die RefKonf tragen.

4.2 Bericht des Innenreferats

I. Bericht vom Fachschaftstag

(wird am Montag nachgereicht)

II. Allgemeiner Bericht – Potentieller Abschied und dann schnelles Wiedersehen

Heya liebe RefKonf,

mein Bericht des Innenreferates in den StuRa war ja schon etwas ausführlicher und als brave beratende Mitglieder des StuRa habt ihr den sicher alle gut gelesen, wenn nicht sei hiermit darauf verwiesen. Ich wollte den Bericht jedoch auch hier noch einmal auf die TO bringen, auch um Raum für Rückfragen zu den Projekten des Innenreferates stellen, welche noch nicht beendet sind, sollte ich das Referat denn in einer Woche dann vakant zurücklassen.

Dazu schon einmal zwei Vorwegnahmen:

- 1.) Das Thema Inventarliste werde ich weiter im Finanzreferat bearbeiten. Dazu geht vielleicht vor, vielleicht auch nach der RefKonf nächste Woche noch eine Mail an die FSen raus, der Entwurf steht schon.
- 2.) Das Thema Leitfäden ist etwas weniger dringend, sollte aber weiter angegangen werden. Der Leitfaden des Innenreferates selbst ist derzeit etwa 50% fertig, jedoch Bedarf es auch hier noch etwas Weiterarbeit von mir. Diesen werde ich vervollständigen, sollte das Referat nicht direkt neu besetzt werden. Die Übrigen Leitfäden würde ich gerne auch weiterhin mit angehen, würde jedoch dazu sagen, dass die gesamte RefKonf hier gemeinsam daran Arbeiten sollte - dies wäre bei jedem der Referate ohnehin notwendig gewesen. Ich will mich aber auch hier weiterhin mit um die Erstellung bemühen.

Ansonsten hört euch gerne nach potentiell Interessierten für das Innenreferat um.

Rückfragen:

4.3 Bericht des Ökoreferats

(Nicht schriftlich nachgereicht)

Rückfragen:

Der positive Eindruck nach dem Gespräch mit Frau Schuhmacher überrascht. Waren das wirklich nicht nur Floskeln? Nein, das klang ehrlich. Andere Meinung: Das klang nach Floskeln.

Was können wir eigentlich noch mit einem Hochschulpolitischen Mandat reißen, außer die Klimaneutralität der Uni anzunähern? Die Universitäten gehen ja voran.

Es könnte ja mal eine Prüfung gemacht werden, ob eine zur Zivilklausel parallele Ökologieklausel einzuführen, also prüfen mit wem sie forschen, wem sie ihre Ressourcen zur Verfügung stellt, denn das ist die Wirkung der Uni über sich hinaus.

5 Kandidaturen

Alle Kandidaturen sind unter <https://www.stura.uni-heidelberg.de/datenbanken/kandidaturen/> aus dem Uninetz einsehbar!

5.1 Mitglied des Personalkomitees: Theodoros Argiantzis (1. Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Diskussion:

(30.04.2024)

Keine Fragen.

5.2 Mitglied des Personalkomitees: Benjamin Hellinger (1. Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Diskussion:

(30.04.2024)

Keine Fragen.

5.3 Mitglied des Personalkomitees: Harald Nikolaus (1. Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Diskussion:

(30.04.2024)
Keine Fragen.

5.4 Mitglied des Personalkomitees: Jacob Schupp (1. Lesung)

Diskussion:

(30.04.2024)

Warum hast Du jetzt so spontan kandidiert? Das wirkt nicht sehr kompetent.

Ich dachte mir: Ganz ehrlich, die Drei die jetzt schon kandidiert haben sind doch eh einer Meinung, da ist es gut einen Vierten zu haben der nicht komplett einer Meinung ist.

GO-Antrag auf Ende der Aussprache. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

5.5 Mitglied des Personalkomitees: Ole Fuchs (1. Lesung)

Diskussion:

(30.04.2024)

Warum so spontan? Ich hatte eine göttliche Eingebung.

6 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung

6.1 Teilnahmegebühren und Fahrtkosten zum Bundestreffen queerer Hochschulgruppen: Ergänzung

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller*in: Autonomes Queerreferat

Antragsvolumen: 15 Euro

Haushaltsposten: 531.0404

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, weitere 15 Euro für die Teilnahme am Bundestreffen queerer Hochschulgruppen.

Begründung:

Wir haben erfahren, dass die Teilnahmegebühren vom Bundesvernetzungstreffen dieses Jahr um 7,50 € pro Person gestiegen sind.

Diskussion:

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. **Gegenrede:** sie sind nicht mal da, es kann ihnen nicht so wichtig sein.

Ja 9/ Nein 2/ Enthaltung 0

→ **angenommen**

Abstimmung:

5 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

→ **6.1 angenommen**

GO-Antrag dass Oles Personalratskomitee-Kandidatur noch behandelt wird. Das schließt ein, dass TOP 5 wiedereröffnet wird. **Gegenrede:** Was abgeschlossen ist, ist abgeschlossen.

Ja 8/ Nein 1 / Enthaltung 1

→ **angenommen**

6.2 Mehr Sicherheit wagen I – Grundlehrgang zur Sicherheit (1. Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller*in: Benjamin Hellinger

Antragsvolumen: 833 Euro

Haushaltsposten: 462.01

Antragstext:

Die VS übernimmt für ein Mitglied der AG Räume, Benjamin Hellinger (StuWe-Referent), die Teilnahmegebühren für die Teilnahme an der Schulung zur Sicherheit des TÜVs Nord <https://www.tuev-nord.de/de/weiterbildung/seminare/sicherheitsbeauftragter-a/>.

Begründung:

Rechtliche Grundlage:

Gemäß §3 Absatz 1 Arbeitsschutzgesetz (kurz: ArbSchG) ist die Arbeitgeberin dazu verpflichtet dazu, die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der Umstände zu treffen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen. Dabei wird eine Verbesserung des Arbeitsschutzes für die Beschäftigten angestrebt. Auch für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der VS (Referent*innen) gelten diese Schutzbestimmungen. Diese Regeln gelten auch für die vielen Ehrenamtlichen in den Fachschaften und den von den Fachschaften genutzten Räume.

Zu den Maßnahmen des Arbeitsschutzes gehören gemäß §2 Absatz 1 ArbSchG:

- Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen bei der Arbeit
- Maßnahmen zur Verhütung von arbeitstechnischen Gesundheitsgefahren
- Maßnahmen zur menschengerechten Gestaltung der Arbeit

§5 ArbSchG beinhaltet beispielsweise exemplarisch die Beurteilung und Ermittlung von Gefährdungen. Dies wäre auch ein erster Schritt, der nach der Schulung schnell in Angriff genommen werden kann bzw. muss. Nach §3(2) der Verordnung für Arbeitsstätten (kurz: Arbeitsstättenverordnung, kürzer: ArbStättV) hat die VS als Arbeitgeberin für (ehrenamtliche) Mitarbeitende eine Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsstätte, also die Räumlichkeiten in der Albert-Überle-Straße 3-5, sowie der Sandgasse 7, durchzuführen.

Bevor wir lange mit den Universitätsverwaltung und den Institutsleitungen diskutieren inwieweit auch für die ehrenamtlichen VS-Aktiven Handlungsbedarf besteht, könnte die VS auch den Fachschaften anbieten Beratungen durchzuführen. Nach §3(3) ArbStättV ist diese zu dokumentieren, um so Maßnahmen gegen die Gefährdungen durchführen zu können.

Eigentlich ist für die Umsetzung der Arbeitsstättenverordnung die Uni zuständig, da sie uns geeignete Räume zur Verfügung stellen muss. Natürlich kann aber auch die VS sich darum kümmern und wenn es Ehrenamtliche gibt, die sich dafür engagieren wollen. Es geht hier darum, Ehrenamtlichen, denen nicht bewusst ist, wie sie sich durch falsches Sitzen etc. schaden, zu vermitteln, wie sie bestehendes Mobiliar richtig nutzen und ungeeignete Ausstattung ersetzen sollen.

Praktische Grundlage – Was bedeutet Arbeitsschutz für die VS?

Die Bestimmungen des Arbeitsschutzes sind (wie die des Brandschutzes) MUSS-Vorschriften, also Vorschriften die zwingend erfüllt sein müssen. Hier zu warten, bis die Uni Zeit hat oder alle Zuständigkeiten ungeklärt sind ist nicht effizienter, da spätestens nach Auftreten des Unfalls Menschen und Sachwerte zu schaden gekommen sind und Maßnahmen eingeleitet werden müssen, die man hätte vermeiden können.

Exkurs:

Einen guten Einblick, wie eine laxere Handhabung des Arbeitsschutzes auf Kosten der Arbeitnehmenden zugunsten Finanzieller Interessen des Unternehmens aussieht bzw. in den Dreißigern des letzten Jahrhunderts in Folge der Weltwirtschaftskrise ausgesehen hat, zeigt: <https://www.youtube.com/watch?v=4fOIk0-igeE> (Ausschnitt aus: Charlie Chaplin, Modern Times, 1936). Seinen Ursprung hat der Arbeitsschutz in den miserablen Beschäftigungsverhältnissen für Arbeiter*innen während der Industrialisierung.¹

Arbeitsschutztechnischer Hintergrund:

Der Arbeitsschutz ist der zu schulenden Person schon aus anderen Kontexten bekannt. Als Jugendbetreuer hat sie ein ernsthaftes Interesse daran, dass von Jugendlichen Schaden abgewendet wird (Übernahme der Aufsichtspflicht durch Vertrag). Dasselbe gilt auch bei Erwachsenen. Darüber hinaus hat er noch weitere Schulungen aus dem Bereich bereits absolviert und verfügt über Vorerfahrungen. All dieses Wissen kann abgerundet werden und dieses Wissen dann innerhalb des IT- und Infrastrukturreferats und der VS als Gesamtheit weitergegeben werden, um so der VS so lange wie möglich erhalten bleiben.

Klassische RefKonf Fragen und Antworten:

Die Fahrtkosten und die Unterbringungskosten für die VS belaufen sich auf 0€, da mit Hilfe des Jugenticket BW sowie der freundlichen Unterstützung eines Kommilitonen keine weitere finanzielle Belastung der VS von Nöten ist.

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten: 768,30€

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Kosten Schulung	833,00 € (inkl. USt)	Das Verfassen der Gefährdungsbeurteilung ist ohne eine entsprechende Schulung nicht sonderlich zielführend.
Anfahrtskosten	0€	Stuttgart ist mit dem Jugenticket BW gut genug erreichbar. Auf ein extra Ticket des DB Fernverkehr wird daher verzichtet.
Kosten Übernachtung	0€	Da ich bei einem ehemaligen Kommilitonen unterkomme, belaufen sich die Kosten für die Übernachtungen auf 0€
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	833€	

¹ Siehe hierzu beispielhaft Abbildung 1.

Für Veranschaulichung der Thematik siehe Anhang

Diskussion:

(30.04.2024)

Heißt das, dass die Uni das eigentlich machen sollte und nicht wir? Eigentlich macht das die Uni, aber nur sehr selten, und die Rechtslage gibt das her dass wir das tun.

Die RefKonf hat eigentlich eine Sicherheitsbeauftrage bestellt. Diese ist eigentlich dafür zuständig, und daher sollte diese das tun. Die Sicherheitsbeauftragte hat nicht die Kapazitäten.

Ja, sicherlich ist es sinnvoll die Sicherheitbeauftragte fortzubilden. Trotzdem ist es vollkommen okay einer Person, die wahrscheinlich bald Teil des Infrastruktureferats wird, ebenso diese Schulung zugutekommenzulassen.

Vielleicht müssen wir dann überdenken, ob die Sicherheitsbeauftragte dann diese Beauftragung weiter tragen kann.

GO-Antrag auf sofortiges Ende der Aussprache. **Gegenrede:** Es gibt offensichtlich Redebedarf.

Ja 5 / Nein 2 / Enthaltung 3

→ **angenommen**

6.3 AK Archiv bildet sich weiter zum Archivieren digitaler Objekte

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller*in: AK Archiv

Antragsvolumen: 110 Euro

Haushaltsposten: 532.01

Antragstext:

Die Verfasste Studierendenschaft finanziert die Gebühren der Teilnahme von zwei Personen am 28. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg am 04. und 05. Juni 2024 in der Höhe von 110€.

Begründung:

Das 28. Archivwissenschaftliche Kolloquium steht unter dem Titel “Born digital – neue Archivaliengattungen und ihre Bearbeitung im Archiv” und behandelt die Archivierung und

Langzeitzugängigmachung von (originär) digitalen Objekten. Mit dem Fortschreiten der Digitalisierung auch in den Fachschaften und der zentralen VS Ebene sollten wir uns als VS (und als AK Archiv) mit den Möglichkeiten zur Aufbewahrung unserer digitalen Dokumente befassen. Weite Teile der Arbeit der VS werden momentan nicht langfristig aufgehoben (E-Mail Verkehr, etc.) Außerdem ist unsere momentane Strategie, die digital erstellten und verfügbaren Unterlagen auszudrucken und dann auf Papier abzulagern, weder Platz sparend noch Umwelt schonend. Um die jetzige Konzeption ausreichend reflektieren zu können und mögliche Langzeitarchivierungslösungen für die Dokumente der VS zu erarbeiten, braucht der AK Archiv Mitglieder mit einer grundlegenden Wissensbasis auf dem Bereich der Archivwissenschaft und zu den digitalen Lösungen auf diesem Gebiet.

Um dieses Wissen zu erarbeiten bietet sich nach Ansicht des AK Archiv die Teilnahme an diesem Kolloquium an. Auf dem Kolloquium werden so nicht nur generelle Erkenntnisse und der aktuelle Stand der Archive für digitales Archivgut vorgetragen, sondern es gibt auch Vorträge, die spezifisch die Probleme eines Archiv für eine Organisation wie der VS thematisieren (Die Archivierung von E-Mails, ...).

Die Teilnahme am Kolloquium erfolgt online, was die Reisekosten gänzlich eliminiert und die Teilnahmegebühr senkt. Was die Kosten angeht, ist die Teilnahmegebühr von 55€ außergewöhnlich niedrig, vor allem im Vergleich zu regulären Fortbildungen.

Zeitplan

Born digital – neue Archivaliengattungen und ihre Bearbeitung im Archiv

Dienstag, 4. Juni 2024

10.30 Uhr

Eröffnung

Dr. Irmgard Christa Becker, Archivschule
Marburg

10.45 Uhr

Eröffnungsvortrag

Strukturierung der Einzelinformationen. Einige Überlegungen zu digitalen Archivaliengattungen und -einheiten
Prof. Dr. Christian Keitel, Landesarchiv
Baden-Württemberg

11.30 Uhr

Pause

11.45 Uhr

SEKTION 1

Grundsätzliches zur Digitalen Archivalienkunde

Moderation: **Dr. Irmgard Christa Becker**

Quod non est in actis, non est in mundo – oder:
Warum die klassische Aktenführung an
Bedeutung verliert und welche Konsequenzen
das für die archivische Arbeit hat

Dr. Maria von Loewenich, Bundesarchiv

Out of the box und mitten hinein in die digitale
Un-ordnung!

Internationale archivwissenschaftliche
Perspektiven zu einer E-Mail-Archivalienkunde

Maria Benauer BA MSc, Stadtarchiv Dornbirn
Österreich

20 Jahre elektronische Aktenführung im
Magistrat der Stadt Wien – ein
Erfahrungsbericht

MMag.a Karin Winter, Wiener Stadt- und
Landearchiv

13.15 Uhr

Pause

14.30 Uhr

SEKTION 2a

eAkte und Fachverfahren in der Praxis

Moderation: **Dr. Dominik Haffer**

„Was du heute kannst besorgen, verschiebe
nicht auf morgen“ - Preservation Planning als
Bestandteil des Pre-Ingest

Antje Lengnik, Niedersächsisches
Landesarchiv

Access vor Ingest – Nutzung und
Qualitätssicherung als Aspekte der Übernahme
von Daten aus einem Gewereregister

Annette Birkenholz und Maria Liebich,
Stadtarchiv Nürnberg

Vom Arbeitsmittel zur Dokumentation und
zurück? Entwicklung und Überlieferung der E-
Verwaltungsakte in NRW

Dr. Franziska Klein, Landesarchiv Nordrhein-
Westfalen

16.00 Uhr

Pause

16.15 Uhr

SEKTION 2b

Fachverfahren

Moderation: **Dr. Karsten Uhde**

Zurück und in die Zukunft?! Überlieferung von
E-Akten zwischen elektrifizierten analogen
Akten und digitalen Entwicklungen

Dr. Jan Ludwig, Bundesarchiv

Geodaten für die Zukunft sichern. Grundlagen,
Anforderungen, Perspektiven

Niklas Alt M.A., Hessisches Institut für
Landesgeschichte

17.15 Uhr

Ende des 1. Tages

Mittwoch, 5. Juni 2024

08.30 Uhr

SEKTION 3

Fotos, Filme, Videos und Töne

Moderation: **Dr. Florian Lehrmann**

No Limits? Die Archivierung digitaler Filme,
Töne und Fotos in einem Kommunalarchiv –
ein Werkstattbericht

Anne Pfeuffer, Stadtarchiv Braunschweig

Navigieren in der digitalen Flut: Einsatz von KI
in multimedialen Archiven

Dipl. Ing. Informatik Markus Stauffiger,
4eyes Basel, Schweiz

9.30 Uhr

Pause

10.00 Uhr

SEKTION 4

Andere digitale Formate

Moderation: **Dr. Robert Meier**

Eine eierlegende Wollmilchsau? Annäherung
an die Bewertung, Erschließung und
Zugänglichmachung von Email-Konten mit
Hilfe von ePADD

Dr. Esther-Julia Howell, IfZ-Archiv München

Teilautomatisierte Erschließung von digitalen
Daten mittels Python-Skript

Isabell Schönecker, Niedersächsisches
Landesarchiv

Transparenz bewahren: Open Government Data
im Bundesarchiv

Anne Herfurth, BMI/Felix Lange,
Bundesarchiv

11.30 Uhr

Pause

11.45 Uhr

Abschlussdiskussion

Moderation: **Dr. Irmgard Christa Becker,**
Archivschule Marburg

12.30/13.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?	110 Euro
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	110 Euro
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?	bis zu 50 Euro aus privaten Mitteln
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?	Nein
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	160 Euro

Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
2x Teilnahmegebühr (55 €)	110 €	
2x Tagungsband (25 €)	50 €	Aus privaten Mitteln; Zur besseren Verstetigung des angeeigneten Wissen

Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	160 €	
---	--------------	--

Weitere Informationen:

Personenanzahl kann reduziert werden.

Diskussion:

Theos Änderungsantrag wird vom Antragsteller angenommen.

Wer vom AK-Archiv fährt? Das sollte noch in den Antrag. Das ist durch den Änderungsantrag auch gedeckt.

Abstimmung:

6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

➔ 6.3 angenommen

6.3.1 Änderungsantrag: AK Archiv bildet sich weiter zum Archivieren digitaler Objekte

Antragsteller*in: Theodoros Argiantzis

Antragstext:

Das Wort „Personen wird durch die Worte „vom zuständigen Gremienreferat benannten Mitgliedern des AK Archiv“ ersetzt. Die Zahl „110“ wird durch die Zahl „135“ ersetzt, um einen Tagungsband aus VS-Mitteln für die eigene Bibliothek anzuschaffen.

Haushaltsposten der Steigerungssumme ist 512.01.

Begründung:

Es ist immer sehr zu unterstützen, wenn Engagierte in der VS sich fortbilden und noch mehr, eine Wissensweitergabe innerhalb der VS zu ermöglichen. Wenn eine Dokumentation der Tagung existiert, sollte eine Fassung auch vor Ort hinterlegt werden, damit zukünftige Generation von Archiv-Engagierten weiter darauf zugreifen können.

➔ 6.3.1 angenommen

7 Anträge allgemeiner Art

7.1 Änderungsantrag zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller*in: Schlichtungskommission

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt, folgende Änderungen in ihren Antrag zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung aufzunehmen:

Einfügen:

1. In § 2 Abs 1 wird folgender Satz hinzugefügt: „⁷die Mitglieder der Schlichtungskommission“

Ändern:

2. § 8 wird wie folgt neu gefasst: „§ 8 Entschädigung der Schlichtungskommission: ¹Die Schlichtungskommission erhält für jede vorbereitete und durchgeführte Anhörung eine Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu 30 Euro. ²Die Aufwandsentschädigung wird gleichmäßig unter den Mitgliedern der Schlichtungskommission aufgeteilt. ³Pro Person können maximal 5 Euro pro Sitzung ausgezahlt werden.“²

Begründung:

Die Schlichtungskommission ist ein durch das LHG vorgeschriebenes Gremium (LHG § 65 a (9)) und dient als Kontrollinstanz, welche noch vor der Rechtsaufsicht sicherstellt, dass die Verfasste Studierendenschaft (VS) sich innerhalb des rechtlich vorgegebenen Rahmens bewegt. Sie übt damit eine essenzielle Funktion aus. Sie ist nicht einfach eine „kleine Rechtsaufsicht“, sondern an ihr wird auch die Fähigkeit der studentischen Vertretung gemessen, sich eigenständig ohne Intervention der Rechtsaufsicht kontrollieren und verwalten zu können; grob gesagt, nicht von der Universität an der Hand geführt werden zu müssen. Die Arbeit der Schlichtungskommission ist also entscheidend für die Legitimität der Verfassten Studierendenschaft.

Sie erfordert Vorbereitung und bietet aufgrund ihrer überparteilichen Natur anders als viele Positionen in der VS keine unmittelbar politischen Gestaltungsmöglichkeiten. Das macht einen Sitz in der Kommission weniger attraktiv. Um neben einer Urkunde für das Ehrenamt den nicht zu unterschätzenden Arbeitsaufwand und die investierte Zeit der Schlichtungskommission symbolisch und materiell zu würdigen, schlagen wir eine hoffentlich bescheidene Summe pro Anhörung vor. So soll die bis jetzt nicht immer voll oder schnell besetzte Schlichtungskommission auch leichter Mitglieder finden.

Die Änderung ist mit Herrn Treiber bereits abgesprochen. Er möchte, dass wir die zweite Änderung in § 11 aufnehmen und die anderen Paragraphen verschieben. Da war aber leidlich

² Davor: „§ 8 entfällt.“

„Geschmackssache“ und wir hielten eine Neufassung von § 8 für weniger aufwändig, sind dahingehend aber schmerzbehaftet.

Wir möchten den Antrag direkt der antragsstellenden Referatekonferenz unterbreiten und auf Aufnahme in ihren Antrag hoffen.

Wir hatten uns leider erst am 23.4. getroffen und konnten deshalb nicht in der ersten Lesung den Änderungsantrag stellen oder vorher an der Debatte teilnehmen.

Diskussion:

Theos Änderungsantrag 7.1.1 wird nicht von den Antragsteller*innen angenommen.

Eigentlich sind beide Wege, direkt über den StuRa oder über die RefKonf in Ordnung. Es wird für Theos Änderungsantrag plädiert.

Es wird erneut das Bestreben zur AE bestärkt. Jedoch ist der Antrag nicht formal von der SchliKo beschlossen worden. Die Sitzungsleitung wird darüber hinaus darauf hingewiesen, dass nach §7 Abs.1 Anträge mit Formfehlern zurückzuweisen sind.

Anmerkung der Sitzungsleitung an das Gremienreferat: Synopsen sind kein formales Kriterium von Anträgen.

Im Antrag steht 30€ insg. Aber maximal 5€ pro Person; die 30€ sind redundant

[Änderungsantrag 7.1.2 von Theo zur Jahresmaximalgrenze wird handschriftlich eingereicht]

Caro hat mit einem SchliKo-Mitglied geredet, welches auch dafür ist.

Anm. der Antragsteller*innen: Realistischerweise lässt sich mit dem jetzigen Entwurf keine Selbstbereicherung durchführen. Auf den Formfehler im Protokoll wird geguckt. Zu der Klausulierung mit 30 und 5€: Das ist von kompetenteren Leuten kopiert.

Abstimmung:

5 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

➔ 7.1 angenommen

7.1.1 Änderungsantrag: Änderungsantrag zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung

Antragsteller*in: Theodoros Argiantzis

Antragstext:

Die Zahl „30“ wird durch die Zahl „90“ ersetzt, die Zahl „5“ durch die Zahl „15“.

Begründung:

Die Aufwandsentschädigung der Schlichtungskommission sollte nicht so niedrig sein, dass man sich nichteinmal einen Döner davon kaufen kann. Wenn wir eine AE zahlen, sollte auch tatsächlich angemessen sein und nicht unterproportional gering ausfallen. Wenn wir den Notlagenausschuss betrachtet, bekommen dessen Mitglieder maximal 80 € im Monat, nach meinem Vorschlag erhalten die SchliKo-Mitglieder voraussichtlich ~80 € im Jahr, was auch den, trotz der enormen Bedeutung und wichtigen Rolle der SchliKo, geringeren Arbeitsaufwand (extrem deutlich geringere Fallzahlen, in der Regel weniger komplexe Rechtsfragen und Sachprüfungen, simpleres Verfahren) angemessen entspricht, während ~20 € im Jahr wirklich extrem wenig sind und die Verantwortung (woraus sich eine gewisse Pflicht zur sorgfältigen Arbeit und aus der notwendigen Sorgfalt ein entsprechender Arbeitsaufwand ergibt, um das mal erklärt zu haben) nicht im vollen Umfang widerspiegeln. Die tatsächliche Kosten dürften für die VS ohnehin, betrachtet man die Fallzahlen, extrem gering bleiben (unter 500 € im Jahr).

Abstimmung:

3 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltungen

➔ 7.1.1 angenommen

7.1.2 Änderungsantrag: Änderungsantrag zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung

Antragsteller*in: Theodoros Argiantzis

Antragstext:

Die Änderung von § 8 erhält einen vierten Satz: „⁴Pro Person können maximal 90€ innerhalb ihrer Amtszeit ausgezahlt werden.“

Begründung:

Dieser Zusatz ist dazu da, die Möglichkeit zu verhindern, dass künstlich Sitzungen einberufen werden, um AE einzustreichen.

Abstimmung:

2 Ja / 1 Nein / 2 Enthaltungen

➔ 7.1.2 angenommen

8 Diskussionsanträge

9 Sonstiges

Hinweise vom Finanzteam:

Themen zu Konstanze Hügel werden schriftlich erwünscht.

Ende der Sitzung: 21:10

10 Anhänge

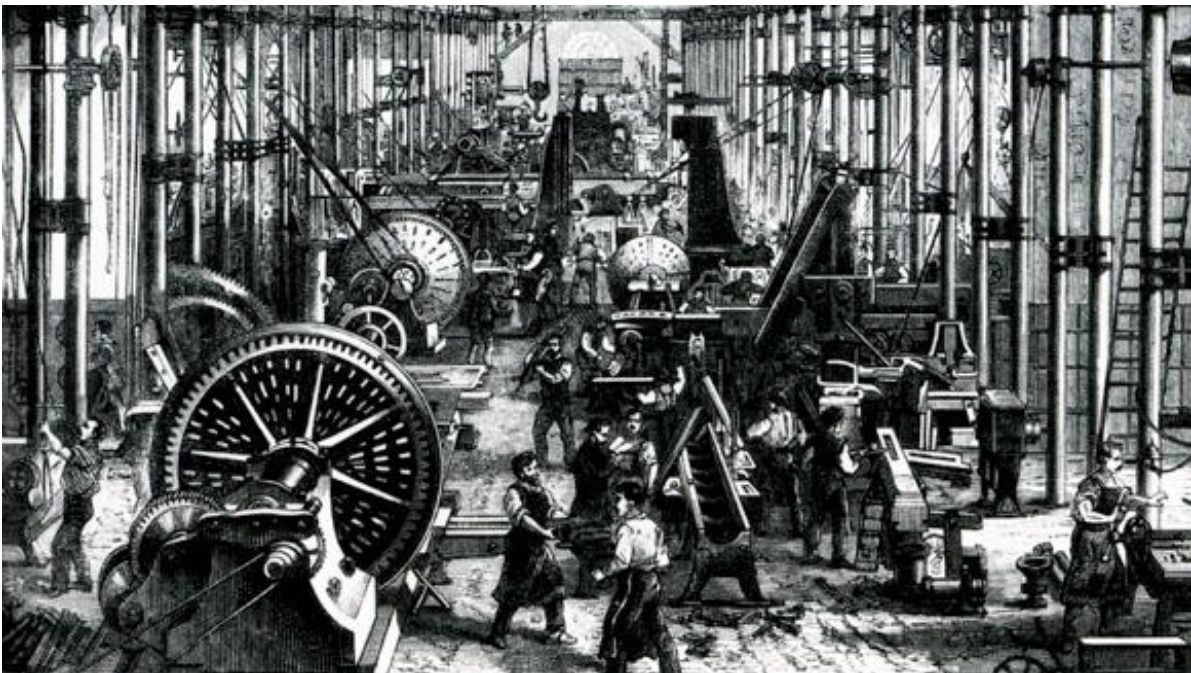


Abbildung 1: Nicht nur sicherheitsmäßig höchst bedenklich: Eine Maschinenfabrik im Jahr 1868.
Bildquelle: https://blog.zeit.de/schueler/files/2014/01/Industrialisierung_1868-580.jpg [aufgerufen 21.04.2024]